

Stuttgarter WOCHENBLATT

ASEMWALD · BIRKACH · DEGERLOCH · HOFFELD · HOHENHEIM · PLIENINGEN · SCHÖNBERG · SONNENBERG · STECKFELD



Glücksschlitten-Preise

Letzte Chance: Noch einmal attraktive Preise gewinnen. Anrufen und mitmachen.
Seite 10



Akrobatik fürs Auge

Die Turngala wartet am 9. Januar in der Porsche-Arena mit tollen Attraktionen auf.
Seite 15



Polizei schlägt zu

Türsteher-Mafia zerschlagen: Die Gruppe La Familia verbreitete Angst und Schrecken.
Seite 9

23. Dezember 2009 · Nr. 52/55. Jahrgang · Gesamtauflage 360 805

www.stuttgarter-wochenblatt.de · Telefon 0800 320 2222 gebührenfrei

Tanzen wie am Adelshof

■ DEGERLOCH

Schritte, Drehungen, Sprünge mal anders: Beim höfischen Tanz werden ganz andere Bewegungsabläufe getanzt, als man sie von den heutigen modernen Tänzen eigentlich gewohnt ist. Kostüme, Musik und harmonische Melodien verleihen den heutigen Tanzenden ein ganz anderes Lebensgefühl, ein Lebensgefühl wie aus einer vergangenen Zeit. Hinter jedem Tanz steckt eine Geschichte, die das Degerlocher Tanzensemble Trabuchetto wieder aufleben lässt. Seit 20 Jahren tanzen die Mitglieder wie an den europäischen Adelshöfen und treten damit auch erfolgreich auf.

Mehr dazu auf Seite 2



Prost Weil und Happy

Ein paar Geschenkvorschläge

Noch einmal schlafen, dann ist Heiligabend – und immer noch kein Geschenk? Dann wird's aber Zeit. Hier ein paar Vorschläge, gefunden auf dem Weihnachtsmarkt, und Dinge, die die Lieben ganz bestimmt noch nicht im Regal stehen haben ...

.....
DIE REDAKTION
.....

Wer blinzelt denn da zwischen den VfB-Trikots hervor? Ist es der Nikolausi? Nein, es ist der Osterhasi, besser gesagt, der Was'n-Hasi, der am Stand des Veranstalters in.stuttgart nur darauf wartet, dass ihn doch noch jemand zur Bescherung mitnimmt. Doch wie stehen die Chancen für ihn so kurz vor Weihnachten? Schaut man sich so auf dem Weihnachts-



Osterhasi? Nee, Was'n-Hasi!



Glücklicher kleiner Buddha

Ab auf die Piste!

■ WALDAU

Wohin in den Faschingsferien? Diese Frage stellt sich für viele Eltern wie auch für Jugendliche. Die Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins bietet wie in ie-

chen und pädagogisch geschulten Mitarbeitern der Sektion geleitet. Sie ist geeignet für Jugendliche, die bereits Erfahrungen mit Wintersport haben und die grundlegenden Fahrtechniken be-

HEUTE GEWINNEN



- 24 Glücksschlitten-Preise
- Fame-Fanartikel

„Höfischer Tanz macht einfach nur tierisch Spaß“

Seit 20 Jahren tanzen die Trabucchetto-Mitglieder wie die Adligen bei Hofe

Montagabends geht es in der Musikschule in Degerloch in die Vergangenheit. Dann erklingen altertümliche Lieder in einem der großen Tanzräume und die Tänzer des Ensembles Trabucchetto legen los.

LIDIJA LENIC

■ DEGERLOCH

Ob Giove, Spagnoletto, Gailarde, Green Sleeves oder Dolce amoroso fuoco, das Liebesfeuer – schon die Namen der Tänze klingen irgendwie vornehm. Und genau darum geht es beim höfischen Tanz. In der Renaissance bildeten Tanz und Musik Formen gesellschaftlicher Repräsentation. Die Fürstenhöfe waren Bühne für die Selbstdarstellung von Herrschern und Adligen.

Dieses Lebensgefühl versuchen die Mitglieder des Tanzensembles Trabucchetto wieder aufleben zu lassen – und das schon seit 20 Jahren. So lange gibt es die Gruppe bereits in Degerloch. Angefangen hat alles mit den prachtvollen Kostümen. „Einige der Gründungsmitglieder hatten selbstgeschneiderte Kleider“, berichtet die organisatorische Leiterin Mirjam Weiß. „Und daraus hat sich die Idee entwickelt, eine Tanzgruppe zu bilden.“ Mit dem großen Repertoire an Renaissance-Tänzen hat Trabucchetto schon zahlreiche Auftritte absolviert und kam immer gut an.

„Das Tanzen damals war viel mehr als nur tanzen“, erklärt Weiß. „Tanzen gehörte zum

guten Ton. Man zeigt, was man kann und ehrt damit den Gastgeber.“ In den Schriften, die aus der Zeit überliefert sind, haben die damaligen Musiker oder Choreographen nicht nur Schrittfolgen und Melodien aufgeschrieben, sondern meistens auch Benimmregeln.

Hinter jedem Tanz steckt auch eine gewisse Symbolik: Das Kreisen soll Planeten darstellen, Zick-Zack-Bewegungen die Blitze des Giove, Jupiter. Die Tänze stellen häufig mythologische Geschichten der Antike dar. „Dies entspricht dem huma-



Alle Kostüme sind selbst oder zumindest maßgeschneidert.



So sieht das Ganze ohne Kostüm aus, doch die vornehme Haltung bleibt. Fotos: lil

nistischen Weltbild der Renaissance und der Wiederentdeckung der Antike“, sagt Weiß. Auch die Entdeckung des Individuums zeigt sich im Tanz.

„Solotänze kamen damals auf, das heißt Mann und Frau entfernen sich voneinander, präsentieren sich solo und

kommen dann wieder zusammen.“ Diese Zeit war außerdem der Beginn des Balletts. Bei den meisten höfischen Tänzen geht es um Harmonie und Schönheit und da gehörte eben auch vornehmes und edles Benehmen dazu. Es gibt aber auch neben durchchoreographierten Tänzen diejenigen, bei denen es nur um die Unterhaltung geht. „Der englische ‘Dancing master’ aus dem 17. Jahrhundert ist ein Dauerbrenner“, sagt Weiß. Dies ist ein Country-Tanz, wie man ihn heute noch aus Western kennt. „Der höfische Tanz ist also ein vielschichtiges Thema, aber das wichtigste daran ist, es macht einfach nur tierisch Spaß.“

INFO

Wer Interesse hat, mal bei dem Tanzensemble Trabucchetto reinzuschnuppern, kann sich bei Mirjam Weiß unter 0711/71 72 92 melden.